Ressort: Politik

Lindner will Lohnuntergrenzen prüfen

Berlin, 02.03.2013, 12:41 Uhr

GDN - Der nordrhein-westfälische FDP-Landeschef Christian Lindner hat sich für eine Prüfung von Lohnuntergrenzen für alle Branchen des Arbeitsmarktes ausgesprochen. "Wo es keine Tarifbindung gibt, kann es nicht sein, dass der Steuerzahler Geschäftsmodelle subventioniert, bei denen Arbeitnehmer Löhne erzielen, von denen man auf Dauer nicht leben kann", sagte Lindner dem "Handelsblatt" (Montagausgabe).

Es müsse allerdings Sache der Tarifpartner bleiben, nötigenfalls regional und branchenspezifisch Lohnuntergrenzen festzulegen. "In einer Kommission mit Experten und mit Öffnungen für Auszubildende. Das wäre nah am bereits gültigen Mindestarbeitsbedingungengesetz", sagte Lindner, der am kommenden Wochenende als stellvertretender Parteivize der Bundes-FDP kandidiert. Der FDP-Politiker warnte jedoch vor zu großen Erwartungen: "Im europäischen Ausland war er eher Grund für Jugendarbeitslosigkeit", sagte Lindner mit Blick auf den Mindestlohn. Diese Negativfolgen dürfte man nicht aus den Augen verlieren, wenn man tarifliche Lohnuntergrenzen prüfe. Einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn lehnte Lindner dagegen ab. "Nein, es darf keinen von Gabriel, Trittin oder Laumann festgelegten Mindestlohn geben, der für Bautzen und Düsseldorf gleichermaßen gilt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-9012/lindner-will-lohnuntergrenzen-pruefen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619